

Fächerübergreifendes forschendes Lernen am Beispiel des akademischen Publikationsprozesses

Michael A. Herzog¹, Elisabeth Katzlinger²

Abstract: Die vorliegenden 9 Beiträge zum Crossmedia-Express der Tagung entstanden aus einer intensiven Zusammenarbeit von Master-Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen und Institutionen aus zwei Ländern, begleitet von drei Lehrenden. Die überwiegend in virtueller Arbeit durchgeführten Projekte erforderten einen hohen Koordinations- und Betreuungsaufwand, aber auch einen intensiven Lernprozess für die Studierenden, der sich, wie die Qualität der nun vorliegenden, ersten wissenschaftlichen Artikel aller Autoren zeigt, auch gelohnt hat. Dieser Kurzbeitrag beschreibt die organisatorischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen, unter denen die Artikel entstanden sind.

Keywords: Peer Review; Forschendes Lernen; virtuelle Collaboration; Crossteaching; SOTL

1 Projektidee

Zwischen der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Wirtschaft und der Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Datenverarbeitung in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften gibt es eine intensive Zusammenarbeit auf Lehrenden und mit dem Crossteaching-Projekt auch auf Lernenden-Ebene [KA14], [HE16]. Die bisherige Zusammenarbeit auf Lernenden-Ebene in der Vergangenheit hat das Ziel, am Beispiel der Ausarbeitung einer Fallstudie die Arbeit in virtuellen Teams, wie sie in globalisierten Unternehmen zu finden ist, im Lernprozess zu erproben und die Gruppenprozesse zu reflektieren.

Im Mittelpunkt der aktuellen Zusammenarbeit steht ein Lernszenario, indem fach- und institutionenübergreifend forschendes Lernen ermöglicht wird [KE15; DÜ10]. Der Prozess des akademischen Publizierens wird von der Überlegung der Problemstellung und der daraus abgeleiteten Forschungsfrage bis hin zum Vortrag auf der Tagung und der Fertigstellung der druckreifen Artikel durchgearbeitet (Abb.1). Basis der Kooperation waren zwei Studierendengruppen, eine Gruppe des Masterstudiums CrossMedia der Hochschule Magdeburg/Stendal, Deutschland mit dem Kurs Wissenschaftliche Reflexion und Kommunikation (Modul 6) und eine Gruppe des Masterstudiums Digital Business Management der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich (wird gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich, Standort Steyr

¹ Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Wirtschaft, Breitscheidstr. 2, D-39114 Magdeburg, michael.herzog@hs-magdeburg.de

² Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Datenverarbeitung in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Altenberger Straße 69, A-4040 Linz, elisabeth.katzlingerjku.at

angeboten). In die Zusammenarbeit wurden in Linz zwei Lehrveranstaltungen einbezogen: Der Kurs »IT-Ethik und ausgewählte Fragen der Geschlechterforschung« sowie der Kurs »Wissenschaftliches Arbeiten«. Die Zusammenarbeit der Studierenden erfolgte über den Verlauf eines Semesters, den Abschluss bildete die CrossMedia-Tagung, auf der ausgewählte Ergebnisse auf Basis eines Peer-Review Prozesses präsentiert wurden.

2 Organisation des Lernprozesses

Am Beginn des Lernprozesses (Abb. 1) standen die fachlichen Inputs der drei beteiligten Kurse zu praktischen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens, einzelnen Forschungsmethoden aus dem Spektrum der qualitativen Sozialforschung, der quantitativen empirischen Forschung und der gestaltungsorientierten Ansätze mit dem Fokus auf das wirtschaftswissenschaftliche Methoden-Instrumentarium, sowie weitere fächerspezifische Grundlagen. Die Zusammenarbeit wurde unter das Generalthema „Ethische Fragen der digitalen Kommunikation“ gestellt. Die Bearbeitung des Themas lädt zu einer interdisziplinären Herangehensweise ein, die von den Studierenden der verschiedenen Fachrichtungen ausgefüllt werden konnte. Es wurden 12 Lerngruppen mit Studierenden aus Magdeburg/Stendal und aus Linz mit insgesamt je drei Mitgliedern gebildet.

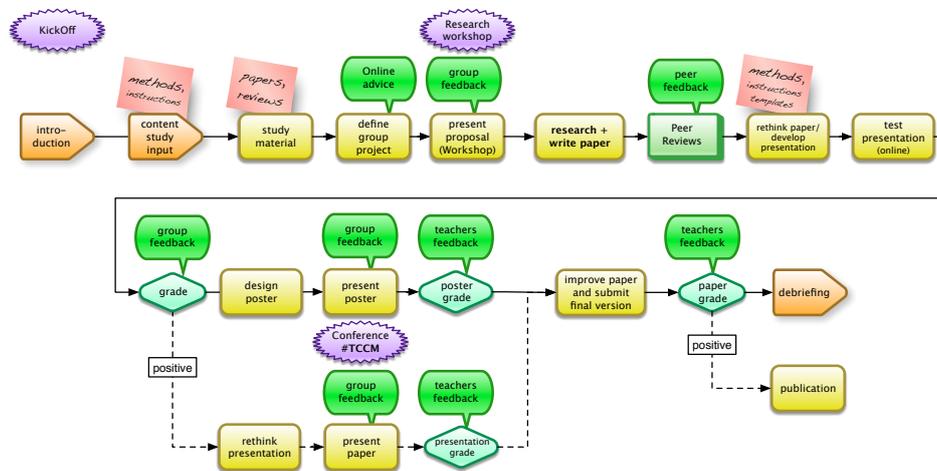


Abb. 1: Prozessmodell zum Kurs

Die Lerngruppen mussten sich selbst organisieren und ihr Forschungsvorhaben im Rahmen des Generalthemas ausarbeiten, wobei individuelle Unterstützung vor Allem durch Online-Sprechstunden angeboten wurden. Sieben Wochen nach Projektbeginn sollten alle Vorhaben, die auch als schriftliche Proposals vorlagen, mit den Lehrenden

und Studierenden in einer Forschungswerkstatt (Abb. 2; Abb. 3) diskutiert, revidiert, Themen verworfen und neue Ideen geboren werden. Bei diesem Workshop kam es zum ersten persönlichen Treffen eines Teils der Lerngruppen vor Ort in Linz.

Die Phase nach der Forschungswerkstatt war dadurch geprägt, dass Anregungen aus dem Workshop eingearbeitet bzw. Forschungsvorhaben neu festgelegt und durchgeführt wurden. Begleitet wurde die folgende intensive Phase der Forschung mit Einzelbetreuungen der Gruppen durch die Lehrenden, teilweise am Rande der Präsenzzeiten und überwiegend in Online-Sprechstunden.



Abb. 2: Studierendendiskussion in der Forschungswerkstatt

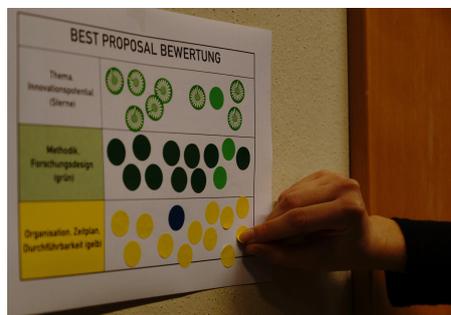


Abb. 3: Bewertung der Proposals in der Forschungswerkstatt

Die Ausarbeitung der Langfassungen der Artikel erfolgte wiederum relativ autonom in der Lerngruppe. Die Langfassung wurde 13 Wochen nach Start der Projekte einem Peer Review durch die Lernenden unterzogen: Jeder Studierende erhielt zwei Arbeiten zum Review, somit erhielt jede Gruppe das Feedback von sechs Studierenden. Die Ergebnisse des Peer Reviews waren Entscheidungsgrundlage, welches Paper für die Präsentation bzw. für ein Poster auf der Tagung angenommen wird. Das genaue Prozedere und die Erfahrungen mit dem Peer Review als Lernsetting sind in [HE16b] beschrieben.

Zur Vorbereitung auf die Konferenz wurde für die ausgewählten Gruppen eine Probe-Präsentation online in Adobe Connect angeboten, was eine Gruppendiskussion und Dozenten-Feedback einschloss. Die nicht ausgewählten Gruppen erhielten die Aufgabe, ihre Projektergebnisse in einem Poster zu reflektieren. Auf der Crossmedia-Konferenz, 18 Wochen nach Start, wurden die Arbeiten in einem 3-stündigen Research-Track von den Studierenden öffentlich in Präsentationen und Postern vorgestellt und mit den Besuchern diskutiert. Alle Gruppen konnten in der letzten Phase mit dem erhaltenen Feedback ihre Artikel weiter verbessern und in einem vorgegebenen 10 Seiten-Abgabeformat „camera ready“ zur Bewertung bzw. Veröffentlichung einreichen. Die drei beteiligten Lehrenden entschieden gemeinsam mit den Herausgeberinnen über die Veröffentlichungen der hier folgenden Artikel.

3 Ablauf und Herausforderungen der Zusammenarbeit

Innerhalb der Lerngruppen war das interdisziplinäre Zusammenwirken zwischen den Studierenden der beiden Fachrichtungen und deren Medienkompetenz gefordert. Bei der Themenwahl mussten die unterschiedlichen Interessen und Vorgaben entsprechend berücksichtigt werden, was – wie aus den Gruppendiskussionen ersichtlich ist – eine erste Herausforderung darstellte. Die Zusammenarbeit in der Lerngruppe erfolgte über weite Strecken rein virtuell, beim Forschungsworkshop kam es für einen Teil der Gruppen zu ersten persönlichen Begegnungen. Der zweite persönliche Austausch erfolgte erst auf der Konferenz am Ende des Projektes. Aus den Rückmeldungen der Studierenden geht hervor, dass ein persönliches Kennenlernen zu Beginn des Gruppenprozesses hilfreich gewesen wäre. Aufgrund der unterschiedlichen Organisation der beteiligten Institutionen, der Berufstätigkeit der Studierenden, des zusätzlichen Kosten- und Organisationsaufwandes konnte in diesem Pilotprojekt immerhin die fakultativ angebotene Forschungswerkstatt in Linz und der Besuch der Konferenz in Magdeburg (auf eigene Rechnung und Initiative) zum direkten Austausch organisiert werden, wovon etwa 60% der Gruppen profitieren konnten. Das Training der virtuellen Zusammenarbeit als eines der wesentlichen Lehrziele des Crossteaching stellte für die meisten Gruppen durchaus eine Herausforderung dar, die sie auf Basis eines als eher hoch eingeschätzten Arbeitsaufwandes jedoch gut bewältigen konnten.

Zwischen den einzelnen Phasen erhielten die Studierenden Feedback von den Lehrenden in Form von Einzel- und Gruppenbetreuungen. In diesen Diskussionsrunden wurden Problemstellungen und Forschungsdesigns grundsätzlich hinterfragt und auf ihre Durchführbarkeit überprüft. Weiterhin wurden hier Anregungen zur Fokussierung und zur methodischen Durchführung der Projekte gegeben sowie mit fachlichen Ideen und Hinweisen unterstützt. Damit wurde ein intensiver Arbeits- und Lernprozess in Gang gesetzt, der für alle Beteiligten als intensiv und lehrreich eingestuft wurde.

Wie die Projektberichte, die Rückmeldungen auf der CrossMedia-Konferenz und die Beiträge in diesem Band zeigen, hat der Aufwand zu beachtlichen Ergebnissen und für zwei Drittel der Studierenden zu einer qualitätsgesicherten, wissenschaftlichen Publikation geführt. Eine Auswertung der während des Kurses erhobenen Daten und Berichte aus den Projekten ist Gegenstand aktueller Forschung der beteiligten Lehrenden (im Sinne von Scholarship of Teaching and Learning [FM16]) und soll die Neuauflage dieser Zusammenarbeit im Winter 2016 fundieren.

Literaturverzeichnis

- [DÜ10] Dürnberger, H., Hofhues, S.: Gestaltung von Rahmenbedingungen für das forschende Lernen. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 5(2), 47–61(2010).
- [FM16] Fanghanel, J., McGowan, S., Parker, P., McConnell, C., Potter, J., Locke, W., & Healey, M. (2016). Literature Review. Defining and supporting the Scholarship of

Teaching and Learning (SoTL): a sector-wide study.

- [HE16] Herzog, M.A., Katzlinger-Felhofer, E.: Lernstiladaptierte Lehre in Wirtschaftsfächern: Unterstützung der Diversität des Lernens durch verschiedene kollaborative Lernmethoden. In: Merkt, M., Wetzels, C., Schaper, N. (eds.) *Professionalisierung der Hochschuldidaktik*. Bertelsmann, Bielefeld, 2016.
- [HE16b] Herzog, M.A., Katzlinger, E.: Peer Review from Teachers' Perspective. In: Li, Y., Chang, M., Kravcik, M., Popescu, E., Huang, R., Kinshuk, Chen, N.-S. (eds.) *State-of-the-Art and Future Directions of Smart Learning*, pp. 321-331. Springer Singapore (2016).
- [KA14] Katzlinger, E., Herzog, M.A.: Intercultural Collaborative Learning Scenarios in E-Business Education: Media Competencies for Virtual Workplaces. In: Issa, T., Isaias, P., Kommers, P. (eds.) *Multicultural Awareness and Technology in Higher Education: Global Perspectives*, pp. 24-46. IGI Global, Hershey PA, 2014.
- [KE15] Kergel, D., Heidkamp, B.: *Forschendes Lernen mit digitalen Medien. Ein Lehrbuch: theorie# praxis# evaluation*. Waxmann Verlag (2015).